

DerOrtsdiener

BEKANNTMACHUNGEN

Juli 2012

Ausgabe 08

HEIMAT
GESCHICHTE
& KULTUR



IN DUDENHOFEN E.V.

Liebe Heimat-, Geschichts- und Kultur-Freunde

Herzlich Willkommen zur achten Ausgabe des „Ortsdieners“. Wie immer findet ihr hier einen kleinen Rückblick auf unsere Aktivitäten der letzten Monate. Für das erste Halbjahr 2012 ist die Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungsreihe CafeHausLesung besonders zu erwähnen.

Ein Höhepunkt war die offizielle Übergabe der spätbronzezeitlichen Urne durch das Landschaftsmuseum Seligenstadt an unseren Verein. An dieser Stelle ein besonderer Dank an die Helfer, Mitwirkenden und Sponsoren, die unsere Veranstaltung unterstützt haben. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass so viele verschiedene Leute ihre Freizeit für unsere Aktivitäten im Verein opfern. /we

Mitgliederstand

Die Anzahl der Mitglieder ist leicht gestiegen. Aktuell haben wir 60 Mitglieder, davon 2 Ehrenmitglieder und 5 Familienmitgliedschaften.

Im Januar trat unser bisher jüngstes Mitglied ein. Leon Rothhaupt – Seine Eltern sind natürlich mit dem günstigen Familienbeitrag gemeinsam Mitglied. Leon ist der Ur-Ur-Ur-Enkel von Heinrich Kämmerer, bekannt unter dem Ortsnamen Kämmer-Metzger, Abgebildet auf dem Buchtitel: „Dudenhofen wie es einmal war“

Unsere Bemühungen die Mitgliederzahl zu erhöhen tragen Früchte. Unser Ziel wird auch weiterhin sein, mit den Beiträgen der Mitglieder laufende- und Projektkosten nachhaltig decken zu können.

Macht bitte weiterhin Freunde und Bekannte auf unseren Verein aufmerksam. Wir freuen uns ganz besonders über aktive Mitglieder, die sich einem Thema oder einem Projekt widmen und/oder im Vorstand mitarbeiten. /we

5. CafeHausLesung – URNE

Im Bürgerhaus Foyer Dudenhofen fand am Sonntag, den 25.03.2012 unsere 5. CafehausLesung statt.

Diese Ehrengäste wurden von unserem Publikum mit großem Applaus begrüßt:



Frau Claudia Jäger, erste Kreisbeigeordnete
Bürgermeister Jürgen Hoffmann
Frau Gesine Weber von der Unteren Denkmalschutzbehörde



Die Veranstaltung begann mit einem Vortrag von Frank Subtil zum „Lebensraum Wald“.



Frank ist neben seiner Arbeit beim Hessen Forst auch ein engagiertes Mitglied im Ortsbeirat von Dudenhofen. Franks Beitrag war letztendlich ein Plädoyer für die Flora und Fauna in der Gemarkung Dudenhofen.

Im zweiten Beitrag zeigte Matthias Blickle einen Zusammenschnitt der bisherigen „ZeitZeugenInterviews“.

Die Übergabe der spätbronzezeitlichen Urne von der Unteren Denkmalschutzbehörde an den Verein Heimat Geschichte & Kultur in Dudenhofen e.V. sollte der Höhepunkt der Veranstaltung werden.

Die junge Dudenhöferin Chiara Uccellatore enthüllte mit Hilfe eines Zauberspruchs die Vitrine. Die Urne war aus der eigens angefertigten Transportkiste in ihr zukünftiges Glashaus gezaubert worden.



Nach einer Pause mit Kaffee und Kuchen, sprachen Bürgermeister Jürgen Hoffmann und die erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger.



Danach hörte das Publikum das Hauptreferat des Tages. Frau Gesine Weber von der unteren Denkmalschutzbehörde berichtete über Bodenfunde in der Gemarkung Dudenhofen, natürlich auch wie es zu unserem Urnenfund kam.

Zum Schluss gab's noch ein Schauspiel über die Ur-Familie-Kratz, die mit ihren abstrusen Dialogen in die Fußstapfen der Schruogser trat und in manchen Napf und auch daneben.

Die Schauspieler waren:

Ellen Abröll – die Vorsitzende des DRK

Niklas Klein – der jüngste Spross vom „RadHaus“

Gerald Klein – unser Ortsvorsteher

Irene Resch – unermüdlich kreativ - die das Stück den Mitwirkenden auf den Leib geschrieben hat



Als Zugabe wurden von Matthias Blickle noch zwei digitalisierte Super8 Filme gezeigt.

Internetseiten

Unsere Internet-Adresse : www.in-dudenhofen.de

Unter dem Button „Archiv“ findet ihr inzwischen folgende Themen mit vielen Fotos und Dokumenten:

- ✚ Persönlichkeiten in Dudenhofen
- Die Bürgermeister
- Die Pfarrer
- Die Ärzte

Gasthaus „zum Michelsbräu“
Besitzer Wilhelm Mahr.
Telefon Amt Jägerheim 8. Dudenhofen. Telefon Amt Jägerheim 8.

Drogen, Material, Kolonial- u. Kurzwaren
Eigene Schlachterei
Vorzügliche Küche
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit
Bier und Weine erster Firmen
Grosser der Neuzeit entsprechend. Saal
(circa 800 Personen fassend)
Fremden - Zimmer zu allen Preislagen
den verehrlichen Geschäftsreisenden und Touristen
bestens empfohlen.
Grosser schattiger Garten mit Kegelbahn
Stallung für mehrere Pferde.

Gesanglokal des festgebenden Vereins,
der I. Stadtklasse, III. Stadtklasse,
I. Landklasse und zum höchsten
Ehren - Singen

- ✚ Familie Reinhardt
- ✚ Walter Blickle's Zahnarztpraxis
- ✚ Aus Berthold Seib's Pressesammlung
- ✚ Gescannte Dokumente (kuriose Zeitungsausschnitte)
- ✚ Jahrgang Gruppenfotos
- ✚ Handel und Gewerbe
 - Neu >>> Werbeanzeigen
 - Neu >>> Gastwirtschaften



/we

Die Seiten „Werbeanzeigen“ und „Gastronomie“ wurden im Juni neu erstellt.

Unter Gastronomie findet man einen Überblick unserer Gasthäuser, Kneipen und Restaurants von damals bis heute. Um diese Übersicht weiter zu ergänzen mit Infos, Fotos oder Dokumenten freue ich mich auf eure Mithilfe.

- Infos per Mail an : info@in-dudenhofen.de

/we

Dudenhöfer Straßen Namen - heute / früher

Aufruf an die Dudenhöfer : Beteiligen Sie sich an unseren Recherchen:
Siehe Tabelle auf der nächsten Seite

- Fehlt ein aktueller Straßename in der Tabelle?
- Welche Straßen hatten früher andere Namen?
- Seit wann gibt es die neueren Straßennamen?
- Hatte bzw. hat eine Straße im Volksmund einen besonderen Namen? (wie z.B. Gummerngasse)
- Info's per Mail an: info@in-dudenhofen.de



Dudenhöfer Straßen Namen 2012	Dudenhöfer Straßen Namen vor Rodgau Zusammenschluss	Namen im Volksmund, Frühere Namen	seit wann
Adalbert Stifter Straße			
Am Flachsberg			
Am Lettberg			
An der Luthereiche			
Austraße			
Bachstraße			
Beethovenstraße			
Binger Weg			
Bleichstraße			
Bonner Weg			
Dekan Schuster Straße			
Dohlenweg			
Dr. Weinholzstraße	Ludwigstraße	Blickle-Eck, vermutlich Ecke Ludwigstasse/Karlstasse weil dort die alte Zahnarztpraxis war.	
Drosselweg			
Einhardstraße			
Eppertshäuser Weg			
Feldbergstraße			
Feldstraße			
Fichtestraße			
Flurstraße			
Forsthausstraße			
Freiherr vom Stein Straße			
Friedbergerstraße	Frankfurter Straße	Hintergasse	
Friedrichstraße			
Gärtnerweg			
Georg-August-Zinn-Straße	Schulstraße		
Godesberger Weg			
Goethestraße			
Haydenstraße			
Heinrich Heine Straße			
Hinter dem Born			
Hügelstraße			
Im Brückengarten	Eppertshäuser Weg		
Im großen Garten			
Im Lichtbühl			
Ingelheimer Weg			
Karlstraße	Bahnhofsstraße		
Kirchgasse			
Koblenzer Weg			
Kronbergerstraße			
Leibnitzstraße			
Ludwig Erhard Platz	Gemeindegasse	Gummerngasse	
Mainzer Straße			
Merianstraße			
Mittelstraße			
Nachtigallweg			
Nieder-Röder-Straße	Hauptstraße		
Niederwiesenring		„Neuner“	
Nieuwpoorterstraße	Hauptstraße	Kleine Stichstr. : Judengasse	
Obere Tränke			

Olmützerstraße			
Opelstraße	Babenhäuser Straße		
Raiffeisenstraße			
Rheinstraße	Eisenbahnstraße	Der Teil wurde früher Bäckergässje genannt. Die verlängerte Rheinstraße am Bahnhof war früher die Eisenbahnstraße.	
Rückertsgraben			
Saalburgring			
Schubertstraße	Schillerstraße		
Siemensstraße			
Sperberweg			
Spessartring			
Uhlandstraße			
Wagnerstraße			
Wiesenstraße		unterer Teil : Die Ecke	
Wilhelmstraße			

/we



Postgeschichtliches von Dudenhofen

Postbeförderung, auch in Zeiten der SMS und E-Mails, für uns eine Selbstverständlichkeit. Aber wie war es früher in unserem Kulturkreis?

Da war zuerst die mündliche Nachrichtenüberbringung. Mit Erfindung der Schrift, besonders in Klöstern weiterentwickelt und gelehrt, nutzte man für die anfangs noch seltenen Anlässe des Schriftaustausches Boten, die das Schriftstück dem Empfänger direkt überbrachte. Mit größerer Verbreitung der Fähigkeit des Schreibens, stieg auch die Nachfrage an der Übersendung von Schriftstücken. Wo dies keine Kostenfrage war, nutzte man wie von alters her den Boten. Teils eine gefährliche Arbeit. Neben den Beschwerlichkeiten des Weges kam es auch vor, dass der Empfänger seinen Unmut über eine schlechte Nachricht an dem Boten ausließ, diesem körperliches Leid zugefügt wurde, manchmal auch getötet wurde.

Eine kostengünstigere Variante für Postdienste waren Händler, Metzger und Reisende, die gegen geringes Entgelt mündliche und schriftliche Nachrichten übermittelten. Besonders Händler hatten ihre regelmäßigen Wege, die man für solche Zwecke nutzen konnte. Aber auch einfache Leute, die aus verschiedenen Anlässen von Ort zu Ort zogen, übernahmen solche Dienste.

Etwa im 15. Jahrhundert kam der Gedanke und sicherlich auch Bedarf die Tätigkeit der Nachrichtenübermittlung gewerbsmäßig zu betreiben.

Eine Familie, die diesen neuen Wirtschaftszweig besorgte, war die italienische Familie Tassi (später bekannt unter Thurn und Taxis). Sie bot Kaiser Maximilian I. an, ein kaiserliches Postnetz einzurichten. Über die Bequemlichkeit, die eine solche regelmäßige und zuverlässige Postbeförderung sicherstellt, hatte der Kaiser anscheinend die dafür entstehenden Kosten nicht bedacht. Schon bald war er bei den Postlern hoch verschuldet. Diese hielten sich aber durch die gleichzeitige Beförderung anderer Post schadlos, was der Schuldner stillschweigend duldete. Fast 200 Jahre lang wurden die Sendungen durch die „reitende Post“ befördert. Dann erdachte sich das Thurn und Taxischen Unternehmen eine weitere Einnahmequelle. Sie ersetzten nach und nach den reitenden Boten durch Postkutschen. So konnten man neben den Postsendungen auch Personen befördern. Ein ungeheurer Fortschritt, der schnell den erwarteten Zuspruch fand und über 200 Jahre rentabel blieb.

Viele Jahrzehnte lag Dudenhofen im Postbezirk Seligenstadt und wurde von dort aus versorgt. Regelmäßig kam der Postillion mit der Kutsche in den Ort, bis sich 1880 die Dudenhofener Familie Heberer entschloss eine eigene Postkutsche anzuschaffen. Zwei Kreuzer kostete die Fahrt nach Seligenstadt.

Mit Einweihung und zunehmender Akzeptanz der Eisenbahnlinie Offenbach – Reinheim wurde die Postkutsche unrentabel. Emil Heberer, der den Betrieb gemeinsam mit seiner Tochter geführt hatte, stellte den Fahrbetrieb ein. Nach dem ersten Weltkrieg erhielt Dudenhofen eine eigene Postagentur, die auch für Nieder-Roden zuständig war. Johann Philipp Walter III übernahm als erster 1918 die Poststelle. Als er ein Auge verlor, übergab er seinem Sohn Ludwig Walter am 1.9.1934 das Amt. Als Assistentin fungierte Frau Köhler. Bis 1961 wurde das Postamt von ihm geleitet, 16 Quadratmeter groß, in der Frankfurter Straße 28. Die neue Poststelle in der Goethestraße, die 1961 bezogen wurde, bot Mitarbeitern und Kunden eine Fläche von 100 Quadratmetern. /ws

Elektronisches Archiv „Archivista“

Die Digitalisierung der Archivbestände macht weiter Fortschritte. Mittlerweile sind 8 Ordner mit Zeitungsausschnitten aus der Sammlung von Manfred Resch vollständig erfasst, 1 weiterer wird gerade in der Datenbank beschriftet und 3 weitere werden gerade digitalisiert.

Das bedeutet zurzeit 2600 Einträge in der Datenbank von 1900-1980 mit den unterschiedlichsten Themen: Umsiedelung Fa. Hage, Baugebiet 5c (Am Flachberg), Baugebiet 9+10 („Neuner“ – Niederwiesenring), Bürgerhaus Dudenhofen, Neue B45, Bürgerhaus Dudenhofen, Planung und Aufgabe des Schwimmbad-Projekts „Maritima“ mit dem Rücktritt von Bürgermeister Elgner, viele Berichte über Vereine, Kirchen und Einzelhandel.

Neben Matthias Blickle geht unser Dank vor allem an die bisherigen Helfer Werner Stolzenburg, Andreas Resch und Thomas Seibel für die tatkräftige Unterstützung beim digitalisieren und verschlagworten.

Wer Interesse an der Mitarbeit hat, kann sich gerne bei uns melden. Die Arbeit macht durchaus Spaß, immerhin bekommt man dadurch einen tiefen Einblick in die entsprechende Zeit.

Etwa 70 Ordner warten noch auf Bearbeitung.

Selbstverständlich kann mittlerweile auch in der Datenbank mit Terminabsprache recherchiert werden.

/mb

Termine

- **Öffnungszeiten Archiv :**
An den Samstagen 01.09.2012, 13.10.2012 und 24.11.2012 von 14 bis 17 Uhr.
- **Stammtisch:**
Der Stammtisch findet jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils ab 19:00 Uhr im Gasthaus „Wally“ statt. Nach den Sommerferien am 15.08.2012
- **Vorstandsitzung:**
Immer am 1. Mittwoch des Monats um 19 Uhr im Archiv. Gäste sind willkommen.
- **Kulturtermin :**
Am Samstag, 17.11.2012, um 20:00 Uhr Gastspiel Kabarett und Satire „ Die Schmiere“ im Foyer des Bürgerhauses.

Wir wünschen allen schöne Sommerferien und tolle Urlaubstage

Impressum:

„Der Ortsdiener“ ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins
Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.

Vorsitzender: Klaus Klein Zweiter Vorsitzender: Erwin Filbert Schatzmeister: Walter Erb.

Redaktion: /we Walter Erb, /kk Klaus Klein,

an dieser Ausgaben haben mitgearbeitet: /ws Werner Stolzenburg und /mb Matthias Blickle

Anschrift: Saalburgring 39, 63110 Rodgau

Internet : www.in-dudenhofen.de

Als Anhang noch etwas erstaunliches :

Das Gehirn

man kann es wirklich lesen!!!

D45 G3HT J4 W1RKL1CH!:

Ehct kstras! Gmäeß eneir Sutide eneir Uvinisterät, ist es nchit witihcg, in wlecehr Rneflogheie die Bstachuebn in eneim Wort snid, das ezniige was wcthiig ist, das der estre und der leztte Bstabchue an der ritihcegn Pstoin snid. Der Rset knan ein ttoaelr Bsinöldn sein, tedztorm knan man ihn onhe Pemoblre lseen. Das ist so, weil wir nicht jeedn Bstachuebn enzelin leesn, snderon das Wort als gzeans enkreenn. Ehct kstras! Das ghet wicklirh! Und dfüar ghneen wir jrhlæng in die Slhcue!

Und als absolute Steigerung dieses hier:

D1353 M1TT31LUNG Z31GT D1R, ZU W3LCH3N
GRO554RT1G3N L315TUNG3N UN53R G3H1RN F43H1G
15T! 4M 4NF4NG W4R 35 51CH3R NOCH 5CHW3R, D45
ZU L353N, 483R M1TTL3W31L3 K4NN5T DU D45
W4HR5CH31NL1ICH 5CHON G4NZ GUT L353N, OHN3
D455 35 D1CH W1RKL1CH 4N5TR3NGT. D45 L315T3T
D31N G3H1RN M1T 531N3R 3NORM3N
L3RNF43HIGKEIT. 8331NDRUCK3ND, OD3R? DU
D4RF5T D45 G3RN3 KOP13R3N, W3NN DU 4UCH
4ND3R3 D4M1T 83G315T3RN W1LL5T